

Artikel in den unter 3 d angegebenen Formen, nur daß die dort ohne Endung hier ebenfalls starke Endung haben: Mein Bruder und deiner; Unser Haus und eures; Das Haus ist ihres; Meinem Bruder und deinem usw. / **h**) mit bestimmtem Artikel, überall mit schwacher Form, d. h. auf er, außer im Nom. der Ez., der auf e lautet, wobei überall die Formen auf *ige(n)*, und zwar als die gewöhnlicheren, vorkommen in der Anwendung von a: Mein Bruder und der dein (*ige*); Unser Haus und das eur (*ige*); Meinem Bruder und dem dein (*ige(n)* usw.), aber auch ohne Bezug auf ein genanntes *Hw.*, selbst hauptsächlich: Ewig der Dein (*ige*), dir Ergebene, dein Anhänger; zuw. (vgl. 2 am Schluß) festigert (veralt.): Der Deintigste, als Briefschluß, auch: Deintigst. Dt Wz.: Die Meintigen, die mir Angehörigen, meine Familie; Die Feinde drangen vor, und die Unrigen (Unern) wichen. Als sächliches *Hw.*, teils das einem als Besitz Gehörnde: Ob jedem das Seinige, teils das einem als Pflicht und Schuldigkeit Zukommende, Gehörnde: Ich habe | das Meinige getan. Zun *St.* | das Ihre *Sh.* / **e**) Dazu teils Fortbildungen auf teit, z. *B.*: Unertigkeit, das „Uns“=Angehören, das Zugehören zu „Uns“, d. h. bedeutsam: zu der Zusammenhangenden und andere ausschließenden Eigenschaft. — 5) (Das) Mein und Dein, der Besitz, insofern dabei verschiedene Besitzer und ihre Vorteile in Betracht kommen. — 6) entsprechend: a) dem du (s. d.) im Selbstgespräch, wo man mit sich als einer andern Person spricht. / **h**) dem du = man (s. d.), indem man anredend sich an eine bestimmte Person wendet zur Bezeichnung einer allgemeinen. || **deinesgleichen**, *Ev.*: demes Schläges, deiner Art: Ich bin's, bin Faust, bin demesgleichen. **G.** || **deinig**: s. betn B 4 b.

Deizel, der. (—s); 0: verhöllend statt Teufel: Got dich der Deizel! Auch: Deiler.

Deizeln: s. bei Deichsel II.

Delle, die.; —n: (mundartl.) Vertiefung, Rinne, auch Zeile.

Dem, Dat. der Ez. von der (s. d.) im männlichen oder sächlichen Geschlecht: 1) als bestimmtes Geschlechtswort (unbetont). — 2) als hinzugebendes *Fw.* (im Sinne von diesem), als solches verschmelzend mit nachfolgenden Wörtern: dementsprechend, demgegenüber, demgemäß, demnach, demnachst (mit Fortbildung: demnachst^{ig}), demungeachtet, demzufolge. — 3) als bezügliches *Fw.* = welchem.

Demant, **demänten**: s. Diamant, diamantieren.

Demänen: s. dämmen II.

Demüt, die; 0: Gemüt eines Dienenden; Gefühl der Niedrigkeit, des inneren Unwertes mit der daraus entspringenden edlen Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit (*Gfß.*: Hochmut); Demüt(s)opfer, Demüt(in), demüt(s)voll, Demüt(s)setzen. || **Demütig**, *Ev.*: von Demüt erfüllt; sie zeigend. Demütigkeit, demütigtlich. || **Demütigen**, tr., *vbez.*: demütig machen, erniedrigen (äußerlich so wie innerlich). Demütigung, das Demütigen und —: etwas Demütigendes, Kränkung.

Den, *Uff.* der Ez. von der (s. d.) im männlichen und sächlichen Geschlecht: als bestimmtes Geschlechtswort (unbetont), als hinzugebendes und als bezügliches *Fw.* (= diesen, welchen) vorkommend. || **den**, *Uff.*, Dat. der Wz. von der (s. d.).

Dengeln, tr.: hämmern klopfen, *bes.*: die Sense (schärfend) = haaren (s. d. III). Dazu: Dengelhammer, **soct.* **seug.*

Denkbar, *Ev.*: sich denken lassend, dem Gedanken nach möglich (denklich): Das denkbar beste Meist; ferne oft falsch beim ungesägerten *Ev.*: Der Eindruck war denkbar nachhaltig; Der Staatsmann erklärte, daß der Fall denkbar milde liege; Er befindet sich denkbar gut, also: so gut wie nur denkbar; Es herrscht wenig Teilnahme, da der Verstorbene denkbar unbeliebt gewesen ist. || **denken**, *dächte*, *dächte*; *gedäch*, intr. (haben), tr.: urteilen geistesfähig sein (s. *Gebante*, vgl. als teils verwandt, teils gegenüberstehend: empfinden; fühlen; sinnen; glauben; meinen; vorstellen; reben; sprechen; tun, handeln) / 1) ohne abhängige Verhältnis: a) Der Mensch denkt, die Tiere denken nicht; Ich denke, also bin ich; Sobald ihm sein Verstand zu denken gibt. / **h**) Der Mensch denkt (hat Absichten, entwirft Pläne), Gott lenkt. / **e**) (s. 8) Er kann lange denken (sich zurückerinnern); Seit Menschengedenken. / **d**) mit beigefügtem *Uw.*, teils die Gewinnung nach ihrem sittlichen Wert, teils die Gedanken als Äußerung der Verstandes-tätigkeit bezeichnend: Obel, armselig denken; Sie denken würdiger

von mir, als daß Sie glauben, | ich überlebte meines Hauses Fall ... Wir denken künftlich. **Sh.**; **Scharf**, tief, fecht denken; vorwärts, weiter denken; Ein denkender Kopf. / **e**) Der Imperativ steht oft, um die Gedanken der Hörer auf etwas als *bei*, beachtenswert hinzulenken; und läßt es, *denk doch*, und läßt es bei dem Maße bemenden; auch (s. 3) mit *Dj.*: Denk nur den Gundsst! oder mit anhängigem *Satz* (s. 2): Denk nur, Rathen, was | mir eben jetzt mit ihm begegnet. **L.**; auch: Denk mal einer an oder: Denk an! / **f**) Das Imperfect steht allein oder mit anhängigem *Satz*, um eine Ansicht, Meinung als im Widerspruch zu dem darauf wirklich Geschehenden zu bezeichnen: Ich dachte gar! = warum nicht gar?; Ich dachte Wunder, welche Freude ich Ihnen machen würde; Da, *dacht*! ich, liegt das Gold wie Stroh ... Allein, wie kann der Mensch sich trügen! **Gaudius**. / **g**) ähnlich der Konjunktiv: Man *dächte* (sollte Wunder meinen), was dahinter set! **W.**; oft aber auch: Ich *dächte* = das wäre meine Ansicht, Meinung, bedingt ausgesprochen statt: das ist sie: Ich *dächte* ... , wo setzen unsere Reize fort. — 2) mit anhängigem *Satz* (vgl. 1 e—g): a) mit wörtlicher Rede: Du *dachtest*: „Ich, Babel, bin eine Königin ewiglich“; Ich *denke* bei mir: „Wer siehet mich?“ / **h**) mit anhängiger Rede: Du *dachtest*, du würdest ewig Königin sein oder: daß du ewig Königin sein würdest; Mancher *denket*, er habe etwas vor sich gebracht. / **e**) mit Infinitiv und zu = die Absicht haben, hoffen: Sie *denken*, mir das Leben zu nehmen; Ich *denke*, morgen abzureisen. / **d**) zuw. mit *Uw.* und Infinitiv = sich vorstellen: Nun *denk* dir einmal (s. 1 e), die Ketten vor mir herumtanzen. **Sh.**; häufiger, wie glauben, meinen, mit *Uw.* und Prädikat, *gew.* *Ev.* oder *Uw.*: Ich *dachte* mich von meinem Ohr getäuscht; Du *denkst* dich was Recht; Er, der so klug sich *denkt*, und noch öfter mit beigefügtem persönlichem *Dativ*: Ich *denke* mir deinen Bruder recht kräftig, stelle ihn mir so vor (s. 3 c). / **e**) Wesentlich verschiedene ist eine äußerlich ähnliche Zügung, in der aber das *Ev.* das bezeichnend, was das *Dj.* nicht ist, sondern erst durch das Denken wird: Er hatte seine Entschlüsse eifrig gemacht; Du tämest dich wohl gar wahnsinnig daran denken. **Sh.** — 3) mit *Dj.* (s. 2 d; e; 6): a) allgemeine *Fw.* wie das, es *Uw.* oder *Sätze* (s. 2 a; b) als Inhalt des Gedachten: Was ich *denk* und tu, | trau ich andern zu; Das kann leicht einer sich denken (vorstellen, vorher wissen); Wie er das *fiehet* | nur mehr *erht*, du *denkst* es nicht, glaubst es nicht, hast keine Ahnung davon; *dacht* ich's doch! *Uw.* — Auch *vbez.*: Manderket doch *denkt* sich (läßt sich denken) bei (s. 7 c) den Worten. **G.**; Verstand *denkt* sich nicht, er *fächet* sich nur (wird nicht mit dem Verstand, sondern nur mit dem Herzen ertessen). **G.** Eigentümlich: einem etwas denken, gewöhnlich: *geben*, nachtragen, nicht vergehen; *ferner*: Du *denkst* es (= daran) nicht mehr, entfinnst dich dessen nicht. / **h**) mit sächlichem *Ev.* (vgl. 1 d; 7 i): *Artes*, *Wisses* denken, *sinnen*; Zur rechten Zeit fällt einem nie was ein | und, was man Gutes *denkt*, [die guten Einfälle] kommt meist erst hinterdrein. **G.** / **e**) *Ich* [Dat.] etwas denken, vorstellen: *Denke* dir einen Niesen und daneben einen *Zwerg*. / **d**) im gehobenen *Stil* auch ohne *Dativ*: Etwas *denken*, dem Geist vergegenwärtigt, lebendig vorstellen: Er *denkt* gar zu tiefe *Sachen*. **Sh.**; *ferner*: Etwas, einen Gedanken (s. d. 4) *denken*, zuw. nur leicht verschieden von *denken* mit *Uw.* (an, auf usw.) oder von *Zfßgn.* von *denken*, (*bedenken*, *erdenken* u. *h.*): Du *denkst* mir [an] dich, und *denkst* [bedenkst] den *Kürsten* nicht. **G.** zuw. aber auch mit bedeutenderem Unterschied: Ob mir den Mann, den ich *denke*, den ich *anbete*, *sehen*, *Sophie*, oder *besitzen* muß [der mein ganzes Denken ist, meinen Geist vollkommen erfüllt und beschäftigt; *versch.*: an den *denke*, *neben* an^{erem}] **Sh.**; ebenso: *Du dachst* ein *Weser* *tun*. **B.** — 4) selten mit *Dativ*: Ich *denk* mir *bin* ich, *ich* *denk* ich *gilt* mein Denken]. **Zed.** — 5) häufiger mit *Genitiv*, wie *gedenken* 2 = an etwas *denken* (s. 7 a): *Denk* an die *Becher*, die *th* dort *geschwenkt*! [des *Druck* der *Hand* und auch der *Träne* *denk*!] **Freiligrath.** — 6) zu 3 Das *Uw.* *gedacht*: a) *Gedächtes* und *Wachgesächtes*. **G.**; *ferner*, um die rasche Ausführung des Gedachten, *Verabfolgten* und *biellbereinstimmung* mit der *Tat* zu bezeichnen: *Gedacht*, *getan*; *Gedan*, wie *gedacht*; *ferner* (s. 1 d) mit *Uw.*: Etwas ist *groß*, *kühn*, *männlich*, *edel*, *schön*, *kleinlich*, *niedrig*, *gemein*, *schlecht* *gedacht*. / **h**) = *erwähnt*, *genannt* (eig. zu *gedenken*): *Gedachter* *großer* *Kavaler*; *Seit* *gedachtet* *Jahre*. — 7) mit anhängigem *Uw.*: a) *N* einen, etwas *denken* (vgl. s. 3 d; 5), *seine* *Gedanken* *darauf* *richten*, *sich* *dessen* *erinnern*. *f* auch 2 e *Schluß*: *Der* *wahre* *Heid* *denkt* *gar* *nicht* *an* die *Gesähr*. **Wörne**; *Er* *so* *daran* *denken*; *Denke* *daran*, *es*